

DER ROTE LÖWE



ASCHHEIM / DORNACH aktuell

AUSGABE JANUAR 2013



Carola Lampersberger, Vorsitzende der SPD Aschheim/Dornach

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nun bin ich schon wieder seit fast einem Jahr Vorsitzende des SPD-Ortsvereins und die Zeit vergeht viel zu schnell. Durchgeatmet haben wir genug und freuen uns nun auf den bevorstehenden Wahlmarathon mit Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahl in den Jahren 2013 und 2014. Es werden zwei spannende und arbeitsintensive Jahre werden. Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen Lilo Trausenecker-Poschenrieder und Helga Karl für ihre Arbeit und ihr großes Engagement als Vorsitzende des SPD Ortsvereins von Ende 2009 bis Anfang 2012 herzlich zu danken.

Ich hatte nun zwei Jahre Zeit wieder neue Energien zu sammeln und freue ich mich darauf, die SPD Aschheim / Dornach als Vorsitzende durch die zwei kommenden Wahljahre führen zu dürfen.

Wenn Sie Fragen, Probleme oder Anregungen haben, dann scheuen Sie sich bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir beantworten jede Anfrage! Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4 und im Internet unter www.spd-aschheim.de.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013. Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

Herzlichst,

Ihre

Carola Lampersberger

Chance nutzen – Studiengebühren abschaffen!

Der 22. Oktober 2012 dürfte der bayerischen Staatsregierung auch nach Monaten noch schlaflose Nächte bereiten. Selten hat eine Regierung einen deutlicheren Schuss vor den Bug bekommen als durch die Entscheidung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, ein Volksbegehren zur Abschaffung der Studiengebühren zuzulassen. Im Vorfeld der Abstimmung hat sich unter dem Motto „Ja zu Bildung. Nein zu Studiengebühren.“ ein breites Bündnis aus Oppositionsparteien, Gewerkschaften und anderen Verbänden zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine Entlastung der Studierenden einzutreten.

Nun liegt die Initiative bei den bayerischen Bürgerinnen und Bürgern. Vom 17. bis zum 30. Januar 2013 können sie sich in den örtlichen Rathäusern eintragen und somit entscheidend zum Erfolg des Begehrens beitragen.

Aber ist all die geäußerte Kritik an den Studienbeiträgen wirklich berechtigt? Oft wird die Frage aufgeworfen, ob 500 Euro im Halbjahr zu viel verlangt sind für eine gute universitäre Bildung? Nicht einmal 100 Euro monatlich,

das kann sich doch angeblich jeder leisten. Warum also die ganze Aufregung?

Für Kinder aus gutverdienenden Familien, die auf die Unterstützung von zu Hause zählen können, mag das zutreffen. Ist dies aber nicht der Fall, müssen Studierende zusätzlich zu ihrem Lebensunterhalt dieses Geld aufbringen. Besonders an großen Universitätsstandorten wie München fressen die Lebenshaltungskosten (Miete, Verpflegung, Fahrtkosten) das Budget umso schneller auf.

Viele werden hier einwenden, Studierende könnten ihre freie Zeit zum Arbeiten nutzen und so das Geld leicht dazuverdienen. Das tun die meisten auch – allein, im Zeitalter der Bachelor- und Master-Abschlüsse ist die freie Zeit dafür begrenzt. Ein Bachelor-Student des Ingenieurwesens etwa verbringt täglich acht oder neun Stunden an der Universität, Wiederholungszeiten nicht inbegriffen. Von Bummelstudium kann hier keine Rede mehr sein.

...lesen Sie weiter auf Seite 2

...Fortsetzung von Seite 1

Das Argument, universitäre Lehre und Ausbildung erführen durch die studentische Gebührenpflicht entscheidende Verbesserungen, ist ebenfalls wenig gehaltvoll angesichts der ungenutzten Millionenberge, auf denen Hochschulen und Universitäten sitzen. Ein überstürztes Ausgeben bei berechtigter Kritik an dieser Praxis macht die Argumentation nicht stichhaltiger.

Fernab von praktischen Erwägungen sollte sich der Staat fragen, ob er seiner fundamentalsten Aufgabe, der Bereitstellung umfassender und gerechter Teilha-

be an Bildung, noch gerecht wird. Studienbeiträge erschweren nachweislich den Hochschulzugang für Kinder aus sozial schlechter gestellten Familien. Eine Selektion nach sozialen Kriterien, die mit dem Eintritt ins dreigliedrige Schulsystem beginnt, wird durch Studienbeiträge zementiert.

200 Millionen Euro würde nach Berechnungen des Staatsministeriums für Finanzen eine Abschaffung der Studiengebühren kosten. Angesichts eines Haushaltsvolumens von 46,8 Milliarden Euro im Jahr 2013 sollte sich die bayerische Staatsregie-

rung tunlichst überlegen, ob sie auf diese Investition in die Zukunft des Freistaates verzichten will und kann. Wenn sie stur bleibt, wird sie - wie schon so oft - vom Zeitgeist überholt und von den Bürgerinnen und Bürgern auf Kurs gebracht.

Deshalb: Gehen Sie während des genannten Zeitraums in Ihr Rathaus, tragen Sie sich ein, und senden Sie einen starken Appell der Vernunft an Herrn Seehofer und sein Kabinett.

Andreas Bichler

**JA zur BILDUNG
NEIN zu
STUDIENGEBÜHREN!**

www.volksbegehren-studiengebuehren.de

Bündnis Volksbegehren gegen Studiengebühren:

**Eintragen!
Beim Volksbegehren
im Rathaus
17.-30.01.2013**

Das Betreuungsgeld, ein Schildbürgerstreich!

Das Betreuungsgeld, von vielen verächtlich auch Herdprämie genannt, wurde nun auf Drängen der CSU zusammen mit anderen Maßnahmen – einem Kuhhandel, der die Steuerzahler jährlich über 8 Milliarden kosten wird – von den Koalitionsparteien CDU/CSU und FDP im Bundestag durchgedrückt.

Aber das ist alles gesellschaftspolitischer Unsinn, Geldverschwendung und vertut sicher auch noch wichtige Zeit, z. B. bei der Integration von Migrantenkinder.

Das Betreuungsgeld soll offensichtlich Eltern beruhigen, damit sie nicht weiter aufgeregt nach Krippenplätzen suchen und den am 1. August 2013 in Kraft tretenden gesetzlichen Anspruch darauf einklagen.

Und dann diese Ungerechtigkeit: Viele suchen händeringend nach

einem Krippenplatz für den man teuer bezahlen muss, um nicht aus dem Berufsleben gedrängt zu werden. Andere, die es sich leisten können ihr Kind zu Hause zu betreuen und nicht auf einen Arbeitsplatz angewiesen sind, werden dafür „belohnt“ und beziehen Betreuungsgeld.

Wo ist hier die Logik? Wissen wir nicht alle, dass gerade viele alleinstehende Mütter und ihre Kinder unter die Armutsgrenze abgerutscht sind und dringend auf zusätzliche Unterstützung angewiesen sind?

Wir hier in Aschheim und Dornach haben genügend Kindergarten-, Krippen- und Hortplätze. Dafür haben alle Fraktionen immer wieder mit den richtigen Beschlüssen im Gemeinderat gesorgt, doch das ist nicht überall so.

Rolf Lahne

Schnelles Internet für alle!

Im Zuge der Verlegung von Geothermieleitungen und Geothermieanschlüssen wird auch ein Glasfaserkabel für schnelle Internetverbindungen mit verlegt.

Die AFK hat sich für die Kabel & Media Service GmbH als Partner entschieden. Diese mietet das Glasfaserkabel, ist für den Unterhalt zuständig und kann den Kunden somit eine schnelle Internetverbindung anbieten.

Es wurde vertraglich festgelegt, dass nur Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen werden können, die wenigstens einen Optionsanschluss bei der AFK gekauft haben. Und nun stehen wir vor einem großen Problem! Was machen die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen, die keinen Geothermieanschluss bekommen können oder wollen? Für sie gibt es kein schnelles Internet und auf längere Sicht auch keine Lösung dieses Problems.

Die Telekom wird nach heutigem Stand ihr Netz in Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim nicht wei-

ter ausbauen, weil sie hier kein Monopol die Leitungen betreffend mehr hat. Hier stehen die drei Bürgermeister in der Pflicht für Lösungen zu sorgen. Entweder wird das Glasfasernetz allen Haushalten zur Verfügung gestellt, oder es müssen Verhandlungen mit der Telekom geführt werden.


Bis jetzt zeigt zumindest der Aschheimer Bürgermeister wenig Interesse für die in diesem Zusammenhang entstehenden Probleme der ansässigen Firmen und Bürger.

Carola Lampersberger



„Man darf jetzt zu Beginn der Mittelstufe sagen, wann man durchfallen möchte!“

Christian Ude zum Vorschlag des Flexibilisierungsjahres im G8



Demokratie lebt vom Mitmachen!

Stehen Sie nicht daneben, mischen Sie sich ein!

Ich möchte gern Mitglied der SPD Aschheim / Dornach werden und bitte um Zusendung einer Beitrittserklärung.

Ich hätte gern nähere Informationen zum SPD Ortsverein.

Schicken Sie mir bitte Einladungen zu Ihren öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen.

Name: Vorname:

Straße: E-Mail:

PLZ: Wohnort:

Tel.: Fax:

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an:

Achim Jänsch, SPD-Aschheim / Dornach
Alpenstraße 7, 85609 Aschheim

oder werfen Sie ihn in unseren Briefkasten am „Kulturellen Gebäude“, Eingang Münchner Straße 8

Nähere Infos auch im Internet unter: www.spd-aschheim.de

Eintragungsmöglichkeiten im Rathaus für das Volksbegehren „Studiengebühren“ vom 17.01. bis 30.01.2013

Montag bis Freitag:	7:45 – 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch:	13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag, 17.01.13	13:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 19.01.13	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag, 24.01.13	13:00 – 20:00 Uhr

Der Eintragungsraum befindet sich im Erdgeschoss, Zi. E01 im Rathaus Aschheim, Ismaninger Straße 8.

Bitte nutzen Sie die Eintragungsmöglichkeiten!!

Wussten Sie schon, dass

- die Kelten-Grundschule-Aschheim einen vierstöckigen Anbau erhält? Die SPD-Fraktion war von Anfang an für diese große Variante, um den Zeitraum der Lärmbelästigung für die Kinder so kurz wie möglich zu halten. Der Bürgermeister und seine CSU schwenkten erst nach den ersten falschen Beschlüssen um. Zum Glück noch rechtzeitig, so dass mit dem Neubau im Frühjahr 2013 begonnen werden kann. Nach Fertigstellung 2014 sind die Platzprobleme in Schule und Hort dann hoffentlich für eine Zeit lang behoben.
- 2 von 3 Förderklassen der Rupert-Egenberger-Förderschule, die jahrelang in der Kelten-Grundschule ein liebevolles Zuhause hatten, aus Platzgründen nach Kirchheim umziehen mussten? Leider sind sie dort wohl von einem Teil der Elternschaft nicht mit offenen Armen empfangen worden. Schade, dass die Lobby für den Erhalt der Förderklassen in Aschheim nicht stark genug war. Die SPD-Fraktion hat hier einen vergeblichen Kampf geführt.
- knapp 80 % der in Aschheim ansässigen Gewerbebetriebe keine Gewerbesteuer zahlen? Und das sind in der Regel nicht die kleinen Betriebe.
- die Gemeinde Aschheim ein Neubaugebiet nach dem anderen ausweist, die AFK aber leider aus Kostengründen nicht in der Lage ist, diese Gebiete auch mit Geothermie zu versorgen? Somit sind diese Gebiete für ca. 30 Jahre als potenzielle Kunden verloren!
- für den heute gültigen Länderfinanzausgleich der ehemalige Ministerpräsident Edmund Stoiber verantwortlich ist? Er war der Verhandlungsführer der Bundesländer und das Gesetz wurde sowohl im Bayerischen Landtag und von der CSU-Fraktion im Bundestag verabschiedet. In einer Regierungserklärung befand Stoiber, dass Bayern mit dem Ergebnis „hoch zufrieden“ sein könne. Da mutet es schon sehr merkwürdig an, dass der jetzige Ministerpräsident Seehofer nun gegen den Länderfinanzausgleich wegen ungerechter Behandlung Bayerns klagen will.
- durch den Ausbau der erneuerbaren Energien seit 2010 Deutschland im Jahr 2012 so viel Strom wie noch nie exportiert hat? Große Mengen von Wind- und Solarstrom lassen die Preise an der Strombörse sinken und deutschen Strom für das Ausland lukrativ werden. Fragt sich nur, warum der Strom bei uns immer teurer wird??????



„Die Finanzkompetenz der CSU ist im Tresor der Landesbank zur letzten Ruhe gelegt worden.“

Christian Ude zum Landesbank-Debakel

Ihr Kummerkasten – die SPD Gemeinderäte

Wir, die SPD Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

- | | | |
|-----------------------|--|-------------------|
| Achim Jänsch: | Bauausschuss | Tel.: 903 96 41 |
| | e-mail: achim.jaensch@spd-aschheim.de | |
| Reinhold Kemmer: | Finanzausschuss | Tel.: 903 70 53 |
| | Rechnungsprüfungsausschuss | |
| | e-mail: reinhold.kemmer@spd-aschheim.de | |
| Carola Lampersberger: | Fraktionsvorsitzende | Tel.: 904 41 34 |
| | Verwaltungs- und Kulturausschuss | |
| | Rechnungsprüfungsausschuss | |
| | e-mail: carola.lampersberger@spd-aschheim.de | |
| Ingrid Lenz-Aktaş: | stellvertretende Fraktionsvorsitzende | Tel.: 903 08 23 |
| | Kreisrätin | |
| | Finanzausschuss | |
| | Umweltausschuss | |
| | e-mail: ingrid.lenz-aktas@spd-aschheim.de | |
| Michael Seidl: | Bauausschuss | Tel.: 99 43 15 62 |
| – parteifrei – | e-mail: michael.seidl@spd-aschheim.de | |
| Alexander Wäspy: | Verwaltungs- und Kulturausschuss | Tel.: 904 36 53 |
| – parteifrei – | Umweltausschuss | |
| | e-mail: alexander.waespy@spd-aschheim.de | |

Impressum:

Ortsverein der
SPD Aschheim / Dornach
 Münchner Straße 8,
 85609 Aschheim
www.spd-aschheim.de

Vorsitzende:

Carola Lampersberger

Redaktion

Andreas Bichler
 Carola Lampersberger
 Rolf Lahne
 Ingrid Lenz-Aktaş

V.i.S.d.P.:

Carola Lampersberger
 Eichenstraße 7
 85609 Aschheim

Für Fragen an den SPD – Ortsverein nehmen Sie bitte Kontakt unter Tel.: 904 41 34 oder 903 08 23 auf, oder informieren sich ausführlich auf unserer Homepage:

www.spd-aschheim.de